

Kunst und Kulinarik mit dem VdK Piding

Ein Ausflug der besonderen Art am Samstag den 09.05.2026 nach Gmunden am Traunsee

Pünktlich um 8.30 startete „Schoko“ Enzinger den Reisebus mit einer erwartungsfrohen Gruppe in Piding und nahm dann in Anger die Reiselustigen des befreundeten Ortsverbandes Anger auf; schon ging die Fahrt bei bestem Wetter los ins Salzkammergut, genauer ins schöne Gmunden am Traunsee.



Die erste Station war dort die Gmündner Keramik, wo Anita Fiedler

zusammen mit Kassenwartin Monika Helliel und Ehemann Siegfried eine Werksführung zu Geschichte und Gegenwart der Manufaktur organisiert hatte.



Die meisten kennen wohl das typische grün verzierte Geschirr aus Gmunden, wissen aber vielleicht nicht, dass sämtliche Arbeitsschritte nach wie vor in Österreich getätigt werden und dass bis heute die Produkte in verschiedenen Farben geflammt und anschließend von Hand bemalt werden. Für Geschirr und viele andere

Produkte bildet die Firma als einziger Betrieb in Österreich Keramikmaler aus, die ca. 5000 Stück am Tag verzieren und vor Ort, aber auch international mit einer Exportquote von 30% zum Kauf anbieten.

Das hat Tradition. Bereits im 15. Jh. ist die Gmündner Keramik urkundlich erwähnt, und im letzten Jahrhundert kündet das Zusammenwirken von künstlerischer



Werkstätte (1909), Lehrwerkstätte (1917), Unternehmensform (1903 GmbH., 1923 AG) und Werbung über Zeitungsinserte (1930) vom Aufschwung. So findet man im Ausstellungsraum neben Einzelteilen aus dem 18.

Und 19. Jh. auch viele künstlerische Produkte aus der Zusammenarbeit mit der Wiener Keramik und



ambitionierte Sondereditionen wie zu Max und Moritz, zur heimischen Tierwelt oder zu Afrika in den 50er Jahren. Letzteres mutet heute ein wenig seltsam an, wenn als Inspiration dafür mit Hugo Adolf Bernatzik der „Abenteurer, österreichische Ethnologe und Begründer der angewandten Völkerkunde“ genannt wird, der seine Erlebnisse und Erfahrungen mit den „herrlichen schwarzen Menschen“ (so der Titel einer Veröffentlichung von 1927) auch dem NS-Regime andiente, bereits 1935 Mitglied der damals illegalen Partei wurde und gegen Kriegsende auch für die NS-Abwehrstelle tätig war.

Die Führung endet dann in der Werkstätte, wo Vorsitzender Siegfried Fiedler und andere selber Hand anlegen dürfen und Teller flammen. Ob diese Unikate einst als Beispiel moderner Kunst Platz in einer Vitrine finden, ist noch nicht geklärt.



Nach so viel Handwerk, Kunst und Geschichte fährt der Bus die Gruppe zur Altstadt an den Franz-Josef-Platz. Von hier aus kann man auf eigenen Füßen die Altstadt erkunden oder das ca. 1500m entfernte Schloss Orth besuchen. Manche lassen die Eindrücke bei einem Spaziergang setzen, andere genießen bei Kaffee und Kuchen oder Eis den sommerlichen Tag, und einige schlendern über den großen Flohmarkt und begutachten Kunst, Kitsch und Krempel.

Um 14 Uhr treffen sich alle wieder am Bus zur Fahrt auf den Gmundner Berg, wo der Berggasthof Urzn die dritte und letzte Station des Ausflugs bildet. Auf dem 800m hohen Bergrücken mit traumhafter Aussicht über den Traunsee lässt es sich bei Speis und Trank gut verweilen und den Ausflug ausklingen.





Ein gelungener Tag, da sind sich alle einig bei der Heimfahrt über kleine Straßen an Attersee und Mondsee vorbei. Der Beifall für die Organisatorinnen ist groß, auch der Dank an den souveränen Busfahrer, der in kleiner Runde noch die Herkunft seines Spitznamens erklärt – das wird heute noch nicht verraten, vielleicht aber bei der nächsten VdK-Veranstaltung, beim Kaffeeratsch am 25.7. um 14h im Hofcafe (Nagerlhof), zu der Siegfried Fiedler herzlich einlädt.

Hans Traxl

